

MCZ  
A 2624

A

Library of the Museum  
OF  
COMPARATIVE ZOÖLOGY,

AT HARVARD COLLEGE, CAMBRIDGE, MASS.

Founded by private subscription, in 1861.

Louis Agassiz library

No. 31,227.

June 5, 1908.

Paris, 3. April 1832.

Das Wohlwollen und die hülfreiche Theilnahme, welche mir überall in *Deutschland* die Bearbeitung der fossilen Fische so sehr erleichtert hat, ist mir auch in *Frankreich* zu Theil geworden, und durch die Mittheilungen der Herren VOLTZ, BRONGNIART, ELIE DE BEAUMONT und DUFRÉNOY und die Freigebigkeit CUVIER's, welcher mir seine sämmtlichen Vorräthe von fossilen Fischen zur Beschreibung und Abbildung übergeben und die Vergleichung mit den Tausenden von Skeletten der lebenden auf's Liberalste erlaubt hat, bin ich nun im Stande meiner Arbeit eine Vollständigkeit und Ausführlichkeit zu geben, die ich früher kaum zu erreichen dachte. Ich darf daher wohl hoffen, auch in *Deutschland* fernere Unterstützung zu finden und ersuche die Freunde der Wissenschaft mir ihre fossilen Fische zur Bearbeitung anzuvertrauen. Ich will selbst durchaus keine Sammlung fossiler Fische anlegen, und gewiss dürfen die scrupulösesten Sammler mir ihre sämmtlichen Vorräthe zusenden. Jede Mittheilung, selbst der unvollständigsten Bruchstücke ist mir interessant, insofern dieselben mit genauer Angabe der Fundorte und Lagerungs-Verhältnisse begleitet sind, da es sehr wichtig wäre, Documente über die Verbreitung der fossilen Arten auf diese Weise zu erhalten. Sehr angenehm wäre es mir, wenn bemerkt werden könnte, welche andere Fossilien gemeinschaftlich damit vorkommen, und, wo in einer Lokalität mehrere Arten sich finden, wie sie sich in ihrer Aufeinanderlagerung verhalten. Ich mache daher den Vorschlag an alle diejenigen, welche fossile Fische besitzen, mir ihre sämmtlichen Vorräthe mit der oben verlangten Notiz entweder nach *Neuschâtel* (Adresse: Maison A. FURNACHON) oder nach *Carlsruhe* (Adresse Ober-Postdirections-Rath BRAUN) auf dem wohlfeilsten Wege zuzuschicken. Im Laufe des kommenden Winters und des nächsten Frühlings würde ich dieselben untersuchen, und verspreche dann sie wohlbestimmt und geordnet zurückzusenden. Noch eine Bemerkung mag nicht überflüssig seyn: Es gibt nämlich fossile Fisch-Überreste, deren Theile nur dann gehörig und mit Bestimmtheit Arten-weise zusammengestellt werden können, wenn man über deren gemeinschaftliches Vorkommen volle Gewissheit erlangt hat, so z. B. Zähne, Schuppen, die vermeintlichen Balistes-Stacheln, welche *Hayfische*n angehören, deren Zähne in denselben Lokalitäten vorkommen; da wo aber mehrere Arten zusammen sich vorfinden, ist es unmöglich zu bestimmen, welcher Art Zähne die Stacheln

angehören und diefs kann nur ermittelt werden, wo die Arten einzeln, und zwar Zähne und Stacheln zusammen, vorkommen; dasselbe ist auch der Fall für die Genera der Hayfische, deren Ober- und Unterkiefer-Zähne verschieden sind. Sogar die vorderen und hinteren Zähne desselben Kiefers weichen oft von einander ab, und über ihr Zusammengehören kann man sich nur durch die Lagerungs-Verhältnisse Auskunft verschaffen, da sie fast immer von den Kiefern getrennt sind. Also wäre besonders für diese Überreste sehr nöthig, dass sie sorgfältig und wo möglich in Menge gesammelt würden und gehörig gesondert blieben. Jeder Mittheilung werde ich dankbar erwähnen. Briefe können je nach der Entfernung unter beiden obigen Adressen an mich abgeschickt werden.

*AGASSIZ.*



